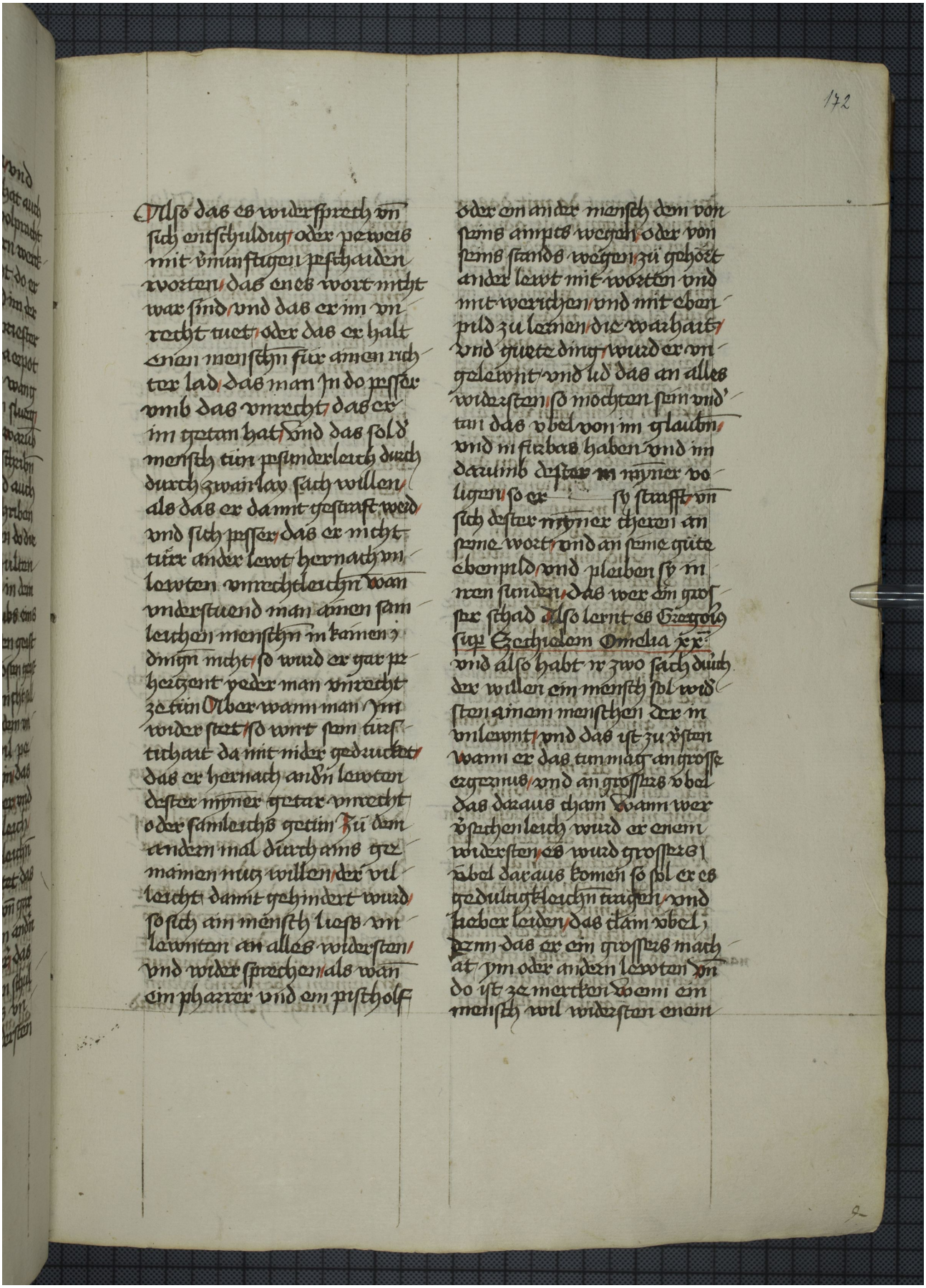
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



172

Also das es widersprech vn
sich entschuldig/ oder peweis
mit vnmutigen pesthaiden
worten/ das enes wort nicht
war sind/ vnd das er im vn
recht tuet/ oder das er halt
enem menschn fur amen rich
ter lad/ das man jn do pesser
vmb das vnrecht/ das er
im getan hat/ vnd das sold
mensch tun pesinderleich durch
durch zwainlay sach willen/
als das er damit gestraft werd
vnd sich besser/ das er nicht
fürr ander lewt hernach vn
lewten vnrechtleichn wan
vnderstuend man amen sam
leichen menschn in kamen
dmgn nicht/ so wird er gar pe
heltzent peder man vnrecht
zetun Aber wann man jm
wider stet/ so wirt sein tur
tichait damit nider geducket/
das er hernach andn lewten
dester minner getar vnrecht
oder samleichs getun Zu dem
andern mal durch ains ge
mainen nutz willen der vil
leicht damit gehindert wird/
so sich ain mensch luess vn
lewnten an alles widerstan/
vnd wider sprechen/ als wan
ein pharrer vnd ein pistholf
oder ein ander mensch dem von
seins ampts wegen oder von
seins standes wegen zu gehört
ander lewt mit worten vnd
mit werichen/ vnd mit eben
pild zu lernen die warhait/
vnd guete ding/ wird er vn
gelewnt vnd ld das an alles
widerstan/ so mochten sein vnd'
tan das vbel von im glaubn/
vnd mi fizbas haben vnd im
darumb dester minner vo
ligen/ so er sy straft vn
sich dester minner eheren an
seine wort/ vnd an seine güte
ebenpild/ vnd pleiben sy m
nen sunden/ das wer ein gros
ser schad Also lernt es Gregorij
sup Ezechielem Omelia xx
vnd also habt jr zwo sach durch
der willen ein mensch sol wid
sten ainem menschen der im
vnlewnt/ vnd das ist zu ersten
wann er das tun mag an grosse
egremus/ vnd ain grosses vbel
das daraus cham wann wer
ersuchenleich wird er enem
widersten/ es wird grosses
vbel daraus komen so sol er es
gedulegtleichn tragen/ vnd
ueber leiden/ das clain vbel
jrrn das er ein grosses mach
at jm oder andern lewten vn
do ist zu merkten wenn ein
mensch wil widersten enem